

**WAS  
IST  
WAS**

Junior

Band 39

# Lass uns feiern!

Feste und Bräuche entdecken



Spannendes Wissen  
rund um Feste  
und Bräuche auf  
der ganzen Welt!

TESSLOFF

# Was ist dein Lieblingsfest?

Kennst du das? Wenn man sich schon wochenlang auf einen bestimmten Tag freut? Darauf, dass endlich Geburtstag oder Weihnachten ist? Viele unserer Feste gehören zum christlichen, jüdischen oder muslimischen Glauben. So wie Pfingsten, Chanukka oder Ramadan. An einigen Feiertagen schließen sogar Schulen, Kindergärten und Geschäfte. Daneben gibt es aber auch Feiern ohne religiösen Hintergrund: Volksfeste zum Beispiel oder Muttertag. Wichtig sind dabei immer Bräuche: Du kennst sicher das Eiersuchen an Ostern oder Aprilscherze. Was ist dein Lieblingsfest?



Bestimmt haben dir Mama oder Papa schon einmal erzählt, wie du auf die Welt gekommen bist. Der Geburtstag ist ein besonderer Tag! Das Geburtstagskind bekommt einen Kuchen, darf Kerzen ausblasen und Geschenke auspacken. Oft lädt es seine besten Freunde zur Feier ein. Zum Beispiel mit Schatzsuche oder Topf schlagen. Hast du schon Pläne für deinen nächsten Geburtstag?



„Guck mal, auf deiner Schulter sitzt eine Spinne!“, flunkern manche am 1. April. Meistens sieht der andere entsetzt nach, ob da wirklich ein Tierchen sitzt. Die Scherzbolde rufen dann: „April, April!!!“ Diesen Brauch, andere mit erfundenen Geschichten zu veräppeln, nennt man „In den April schicken“.



In Deutschland ist der religiöse Feiertag Christi Himmelfahrt gleichzeitig auch Vatertag. Dann ist es an vielen Orten Brauch, dass Kinder ihren Papas etwas Selbstgebasteltes oder -gemaltes schenken. Manche Männer treffen sich mit anderen Vätern und feiern ein bisschen.

## Mach mit!

Geburtstagseinladungen kannst du ganz leicht selbst basteln. Knicke ein festes Blatt Papier zunächst in der Mitte – so erhältst du die Einladungskarte. Nun stempelst du die Luftballons: Tauche einen Finger in Fingerfarbe und drücke ihn auf die Vorderseite der Karte. Wasche den Finger und tauche ihn in die nächste Farbe. Das Gleiche machst du mit allen weiteren Farben. Sobald die Farbe getrocknet ist, malst du mit dem Filzstift die Schnüre an die Ballons. Schon hast du eine selbstgebastelte Einladungskarte. Jetzt können deine Eltern den Text dazu schreiben. Weißt du schon, wen du einladen möchtest?



# Wie verkleidest du dich im Karneval?

Im Karneval ist alles anders und ein klein wenig verrückt: Männer kostümieren sich als Babys, Kinder als Feen oder Piraten. Jeder darf in eine andere Rolle schlüpfen. So können wir uns als mutige Kämpfer fühlen oder als elegante Prinzessinnen. Als was verkleidest du dich am liebsten? Früher setzten sich die Leute gruselige Hexen- und Geistermasken auf. So wollten sie den Winter vertreiben.



Am Rosenmontag zieht der größte Karnevalszug Deutschlands durch Köln. Dann sind viele verkleidete Menschen auf den Straßen unterwegs. Sie singen, tanzen und schunkeln.

Im Karneval gibt es bunte Krapfen, Berliner oder Pfannkuchen. Das ist ein Brauch, der vor langer Zeit entstand: 40 Tage vor Ostern beginnt für Christen die Fastenzeit. Früher aßen die Menschen in dieser Zeit kein Fleisch. Weil sie auch ihre Vorräte an Eiern, Butter und Zucker aufbrauchen mussten und sich für die Fastenzeit stärken wollten, machten sie daraus das süße Gebäck.



Die Stadt Rio de Janeiro in Brasilien ist berühmt für ihren Karneval. Viele Frauen und Männer entwerfen Kostüme und üben monatelang für ihren Auftritt beim Karnevalsumzug!



Bei der schwäbisch-alemannischen Fastnacht haben die Menschen Holzmasken auf. Sie sind als Teufel, Narren, Hexen oder Bären verkleidet.



In Venedig ist der Karneval eher leise. Nur wenige Menschen schneiden sich dafür prächtige Kostüme und tragen dazu die berühmten venezianischen Masken.



## Sag mal...

**Michael Kramp.** Sie kümmern sich als Vorstand des „Festkomitees Kölner Karneval“ um den Rosenmontagszug. Wie viel Arbeit steckt dahinter?

Viel! Das sind bestimmt Zehntausende von Stunden. Über ein Jahr vorher geht es los. Insgesamt arbeiten rund 4000 Leute an einem Umzug mit.

Wie viele Leute fahren dann im Zug mit? Und wie viele Kilo Bonbons werfen die Zugteilnehmer von den Wagen?

Da fahren etwa 12000 Menschen mit, die 300 Tonnen Bonbons werfen.

Das ist so viel, wie etwa 50 Elefanten wiegen! Lecker!



Der Karneval hat viele Namen. Viele sagen auch Fastnacht oder Fasnet dazu. In Köln heißt er Fastelovend oder Fasteleer. Bayern, Österreicher und Sachsen nennen die tollen Tage Fasching.

# Was feiern wir im Frühling?

Die Blumen sprießen und die Vögel zwitschern. Endlich ist der dunkle Winter vorbei und es wird wieder wärmer. Darüber freuen sich Menschen auf der ganzen Welt. Aber nicht nur der Frühling ist ein guter Grund zum Feiern. Es gibt noch jede Menge andere Anlässe für Feste und Bräuche zu dieser Jahreszeit.



Bestimmt haben deine Eltern immer viel zu tun: Geld verdienen, Wäsche waschen, Pausenbrote streichen. Am zweiten Sonntag im Mai dürfen sich die Mamas dafür mal verwöhnen lassen. Am Muttertag schenken die Kinder Selbstgebasteltes oder -gemaltes. Manche pflücken einen Blumenstrauß oder überraschen ihre Mama mit einem gedeckten Frühstückstisch. Was machst du am Muttertag?

Chinesen begehen im Frühling das Neujahrsfest. Viele besuchen Verwandte. Kinder bekommen Geldgeschenke und um Mitternacht gibt es ein großes Feuerwerk. Die Menschen öffnen dann die Fenster und Türen des Hauses, um das Glück hineinzulassen.



Wenn die Kirschbäume blühen, sieht das wunderschön aus! In Japan trifft man sich dann zu Hanami mit Freunden, Arbeitskollegen und der Familie. Zusammen macht man ein Picknick im Park und feiert den Frühlingsanfang.

Beim Holifest besprengen sich Inder in den Straßen mit gefärbtem Wasser und Farbpulver. So feiern sie die Ankunft des Frühlings und gleichzeitig Sarasvati. So heißt die Göttin der Weisheit und der Gelehrsamkeit im hinduistischen Glauben. Diese Religion ist in Indien und anderen Teilen Asiens verbreitet.



Purim ist das wohl ausgelassenste jüdische Fest. Es geht auf die Geschichte von Königin Esther zurück: Vor langer Zeit rettete sie Juden vor dem Minister Haman, der die Juden töten wollte. Zur Freude über die Rettung verkleiden sich heute Kinder und Erwachsene und treffen sich zum Essen. Viele beschenken sich gegenseitig und essen süße Hamantaschen, die mit Mohn, Nüssen, Pflaumenmus oder Schokolade gefüllt sind.